

DER WINTERSTURM

Anleitung Tiefdruck mit Druckplatten aus Tetra-Pak-Kartons

Allgemeines:

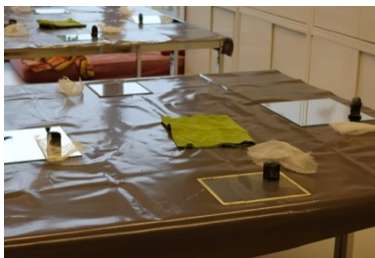
Es lohnt sich, für das Drucken klar getrennte Arbeitsbereiche einzurichten, so dass die farbintensiven Arbeitsschritte vom eigentlichen Drucken getrennt werden, weil sauberes Arbeiten von Vorteil ist.

Druckplatte erstellen

Das Motiv wird auf ein in der Grösse passendes Stück Tetra-Pak-Karton übertragen. Es eignen sich dafür Milchpackungen oder Ähnliches. Wichtig ist, dass der Karton mit ALU beschichtet ist. Die Zeichnung wird mit einer Reissnadel in den Karton geritzt. Die Rillen müssen so tief eingekerbt werden, dass die Farbe beim Wischen in der Ritze haften. Wird die Beschichtung beim Ritzen verletzt, ist das kein Problem, da der darunterliegende Karton die Druckfarbe aufsaugt und wie ein Schwamm beim Drucken wieder abgibt.

Reissnadeln können selber hergestellt werden, indem ein Nagel in die Stirnseite eines Dübelstabes geschlagen wird und dessen Köpfchen nachfolgend mit einer Zange schräg abgeknipst wird.

Farbauftrag



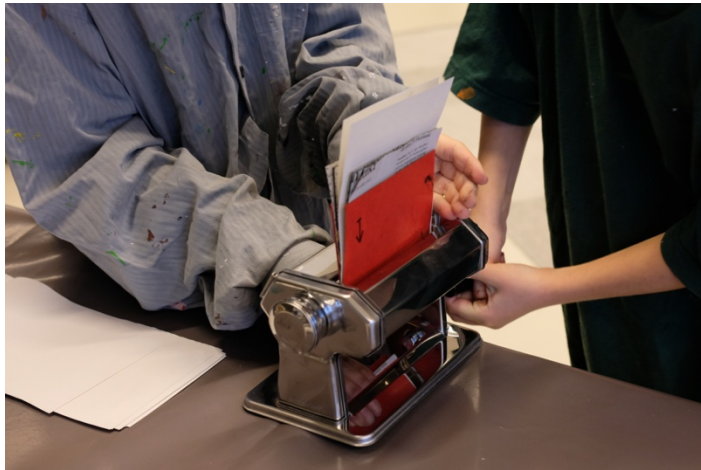
Als Erstes wird die Druckplatte mit wasserlöslicher Tiefdruckfarbe vollständig eingefärbt (z. B. Charbonnel Aqua Wash Kupferdruckfarbe). Für den Auftrag der Farbe eignen sich Filzstempel. Dazu Wollfilz zu einer dichten Rolle formen und mit Klebeband gut fixieren. Mit der Wischgaze wird anschliessend die Farbe von der Oberfläche mit kreisenden Bewegungen sorgfältig abgetragen. Dabei darauf achten, dass die Farbe in den Ritzen der Zeichnung haften bleibt. Statt Wischgaze kann auch Tüll o. ä. verwendet werden.

Details können auch mit Wattestäbchen oder einem Stück Seidenpapier ausgerieben werden. Bevor mit den eingefärbten Druckplatten gedruckt wird, die Hände waschen.

Papier anfeuchten

Vorbereitung: Damit sich die Farbe gesättigt auf das Druckpapier überträgt, muss es im Voraus angefeuchtet werden. Dazu das Papier kurz in Wasser eintauchen und mit einem Schwamm das überschüssige Wasser abwischen. Dann die Bögen für ein paar Stunden pressen z. B. zwischen zwei Glasplatten. Alternativ kann auch Fliesspapier verwendet werden. Dieses vor dem Pressen allerdings nur vorsichtig mit etwas Wasser besprühen, weil das Papier sich sonst im Wasser auflöst.

Druck



Zum Drucken braucht es saubere Hände. Es wird am besten im Tandem gearbeitet. Damit die Presse (Pastamaschine) für den Druck genügend Druck aufbauen kann, wird zwischen zwei dünnen Kartonbogen gedruckt. Das angefeuchtete Tiefdruckpapier wird dafür auf einen mit Zeitungspapier bedeckten Karton gelegt. Nachdem die Druckvorlage vorsichtig platziert ist, wird mit Zeitung und einem

zweiten Karton abgeschlossen. Dieses Päckchen nun vorsichtig hochheben, so dass sich die Druckvorlage nicht verschiebt und – wie wenn es Pastateig wäre – durch die Presse laufen lassen. Wer eine Walzenpresse zur Verfügung hat, kann natürlich auch diese verwenden. Die Pastamaschine, respektive Walzenpresse im Vorfeld, je nach Kartondicke und Zeitungsmenge, auf die entsprechende Druckdicke einstellen. Es gilt die Einstellung zu finden, die genügend Druck ausübt, damit die Farbe gut auf das Papier übertragen wird.

Die Drucke im Anschluss trocknen lassen.

